

Presstext

Et Klimpermännche ist ein Kölsches Original, Typenredner, Kölscher Krätzjessänger, Komponist, Autor und Conférencier. In seiner Rede erzählt er beschwingt und humorvoll aus seinem Umfeld, wobei sich das Publikum oftmals selbst wiedererkennt und nahezu kaputtlacht. Es sitzt jede Pointe, bis die Tränen kommen. Dank seines schlagfertigen Mutterwitzes begeistert er als Humorist und Wahrer der Kölschen Tradition, der auch über sich selbst lachen kann und oft sein Eheleben und die besondere Beziehung zu seiner Schwiegermutter aufs Korn nimmt.

Vom Kölner Festkomitee im Jahre 1997 zum Sitzungskarneval zugelassen, feierte er mittlerweile sein karnevalistisches Silberjubiläum und wurde 2021 vom Kölschen Hännischen-Theater mit einer eigenen Puppe geehrt.

Seine Muttersprache ist Kölsch... und so tritt er auch vors Mikrofon, wobei er „fö de Immis“ auch gerne schon mal im „Adenauer-Kölsch“ plaudert. Und auch die Musik kommt nicht zu kurz – gilt er doch als der Krätzjessänger mit der Schellackstimme und als bester „Willi-Ostermann-Interpret“ der Jetztzeit. Er ist einer der ganz großen Solisten Kölns, wobei er sich gekonnt auf der „Quetsch“ begleitet, wenn er neben seinen eigenen Kompositionen die alten Kölschen Krätzjen und „Leedcher met Hätz un Siel“ vorträgt.

Et Klimpermännche ist auf allen Bühnen Kölns und des Rheinlands zu Hause, wobei er einer der ganz wenigen Solisten ist, die in der Kölner Lanxess-Arena auftreten. Mit mehr als 16.000 Zuschauern finden hier die größten Karnevalsveranstaltungen der Welt statt. Seine Liedinterpretation kommentiert man immer wieder mit den Worten: „Wenn Du de Auge zo mäß, meinste, dr’ Ostermann wör am singe“. Ob in der Karnevalssession, im Jahresverlauf oder zur Kölschen Weihnacht: „Et Klimpermännche“ versteht es, mit anlassbedingt wechselnden Programmen zu begeistern – und hierbei spielt es keine Rolle, wie groß sein Publikum ist.